

Parkdirektor wartet Sitzung ab

Die Grünen im Regionalrat beantragen, das laufende Verfahrenen zur Erweiterung des Phantasialands „ergebnislos einzustellen“.

VON BETTINA JOCHHEIM

Brühl - „Wir wissen, dass Bürgermeister Michael Kreuzberg an der Zukunftssicherung des Phantasialands interessiert ist. Und daran haben wir auch keinen Zweifel“, sagte Ralf-Richard Kenter, Direktor des Brühler Freizeitparks, gestern auf Anfrage. Nachdem Brühls Bürgermeister in der Ratssitzung am Montagabend ein eher düsteres Bild gezeichnet hat, was die Erweiterung des Brühler Freizeitparks angeht, waren die Betreiber des Parks unmittelbar danach zwar irritiert, wollten sich jedoch vorgestern nicht spontan dazu äußern und baten um einen Tag Bedenkzeit. Nun will Kenter zunächst die Sitzung des Regionalrats am kommenden Freitag abwarten. „Bis dahin ist alles Spekulation“, so der Parkdirektor.

Mit Spannung erwartet auch Kreuzberg die Sitzung am Freitag. Er habe nie einen Hehl daraus gemacht, dass er die Erweiterungstendenzen des Unternehmens befürworte, sagte er gestern erneut. Daran habe sich bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt grundsätzlich auch nichts geändert. Wenn allerdings stimme, was er im „Kölner Stadt-Anzeiger“ gelesen habe, und davon gehe er aus, dann wolle der Landesbetrieb Wald und Holz dem Phantasialand die für die Erweiterung benötigte Waldfläche ja gar nicht verkaufen. Und unter dieser Voraussetzung glaube er „ganz persönlich“ eben, dass den Erweiterungswünschen nicht entsprochen werde.

Für die Sitzung des Regionalrates am Freitag, 13. Juni, 10 Uhr, kündigte die Grünen-Fraktion im Regionalrat gestern an, sie werde einen Antrag stellen, „das zurzeit laufende Änderungsverfahren ergebnislos einzustellen“. Während die SPD-Fraktion im Regionalrat in einem Antrag darauf drängen wird, in der übernächsten Regionalratssitzung am 19. September endgültig über die Erweiterung zu entscheiden, fordert die CDU-Fraktion im Regionalrat die Bezirksregierung Köln vielmehr dazu auf, ein „externes Gutachten“ erarbeiten zu lassen. Darin soll erneut der Flächenbedarf für die Erweiterung des Phantasialands zum Kurzurlaubsziel untersucht werden.